

Präsentation Abschluss

Rechnung 2013

Medienkonferenz vom 31. März 2014

Übersicht

1. Rechnung 2013
2. Entwicklung des Aufwands der Stadt
3. Entwicklung des Ertrags der Stadt
4. Investitionen und Bilanz

- 1. Rechnung 2013**
2. Entwicklung des Aufwands der Stadt
3. Entwicklung des Ertrags der Stadt
4. Investitionen und Bilanz

Rechnung 2013

- Zum ersten Mal wird auf einen separaten Geschäftsbericht verzichtet; dieser wird neu in die Berichterstattung der Globalrechnung (Teil B) integriert («effort 14+»-Massnahme)
- Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1,7 Mio. ab, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird.
- Dies sind rund CHF 6.5 Mio. weniger als budgetiert.
- Da es aber gelungen ist, den massiven Anstieg der durch die Stadt nicht beeinflussbaren gesetzlichen Aufgaben u.a. im Departement Soziales (rund CHF 14 Mio.) mehr als auszugleichen, darf der Abschluss dennoch als Erfolg gewertet werden.

Grössere Abweichungen zum Budget

Mehrerträge:

| | in Mio. CHF |
|----------------------------|-------------|
| Beiträge mit Zweckbindung | 3.2 |
| Beiträge ohne Zweckbindung | 1.2 |

Mindererträge:

| | |
|----------|-----|
| Steuern | 1.5 |
| Entgelte | 5.6 |

Minderausgaben:

| | |
|---------------------------------|------|
| Sachaufwand | 4.6 |
| Abschreibungen | 7.0 |
| Energie- und Rohmaterialeinkauf | 13.9 |
| Passivzinsen | 1.2 |

Mehrausgaben:

| | |
|--------------------|------|
| Personalaufwand | 3.4 |
| Beiträge an Dritte | 10.9 |

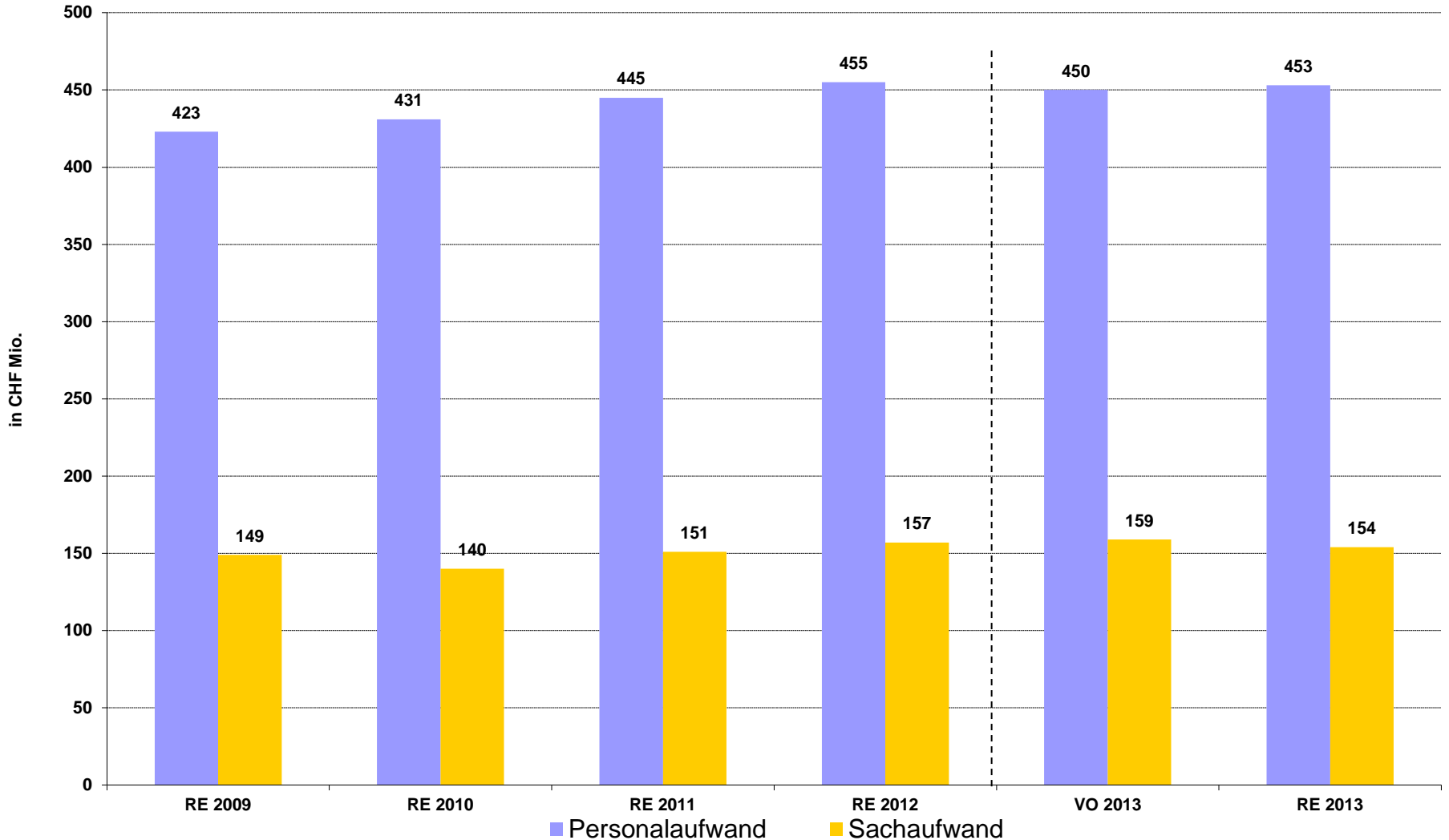
1. Rechnung 2013
- 2. Entwicklung des Aufwands der Stadt**
3. Entwicklung des Ertrags der Stadt
4. Investitionen und Bilanz

Aussagen zum Personal- und Sachaufwand

- **Personalaufwand** (+ CHF 3.4 Mio.):
 - Im steuerfinanzierten Bereich liegen die Kosten für das Personal um CHF 3.7 Mio. über dem Budget.
 - Grösste negative Abweichungen bei den Alterszentren (CHF 2.4 Mio.) und der Volksschule (CHF 0.4 Mio.).

- **Sachaufwand** (- CHF 4.6 Mio.):
 - Im steuerfinanzierten Bereich beträgt die positive Abweichung zum Budget rund CHF 4.9 Mio.

Entwicklung Personal- und Sachaufwand

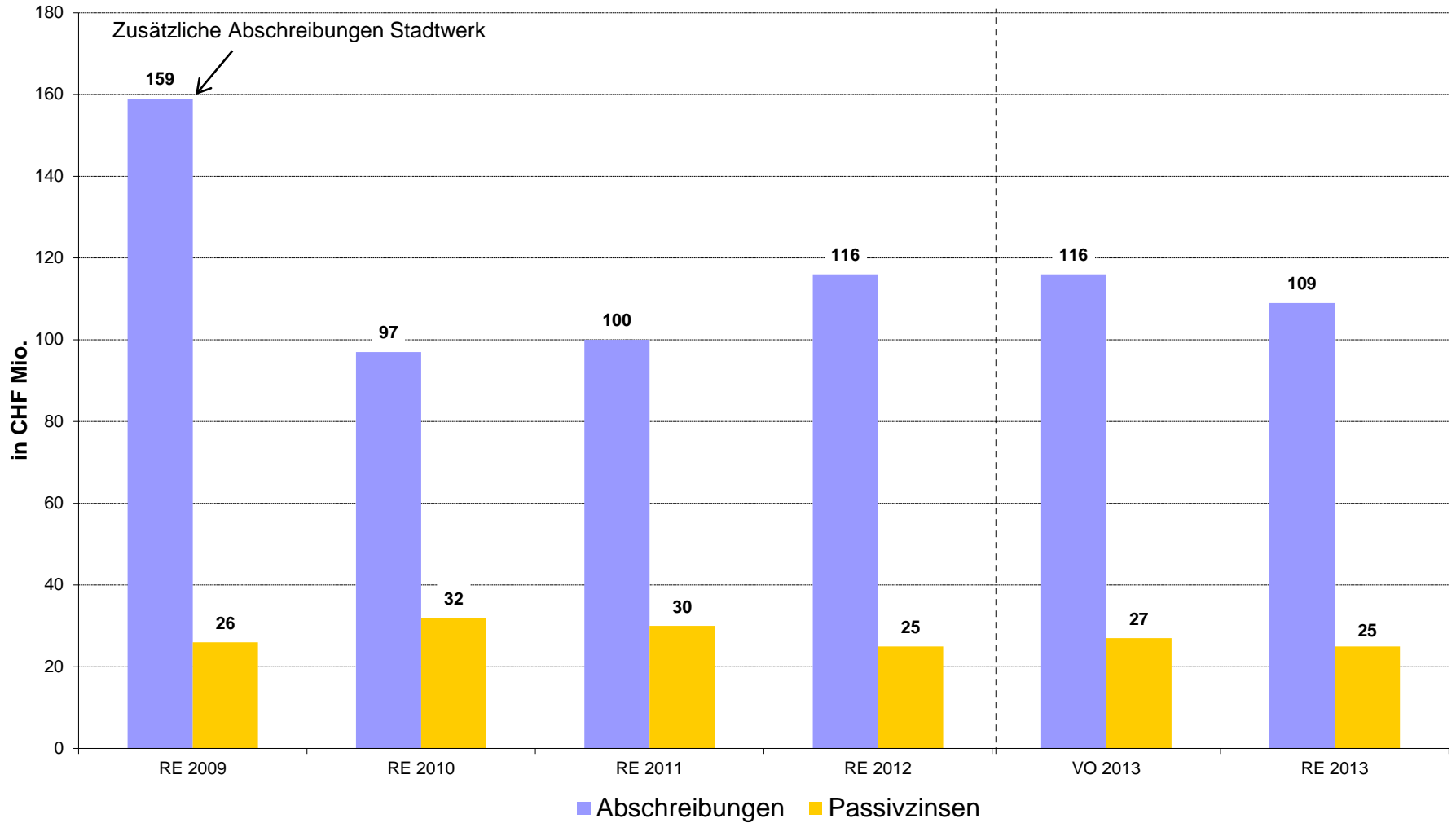


Aussagen zu den Passivzinsen und Abschreibungen

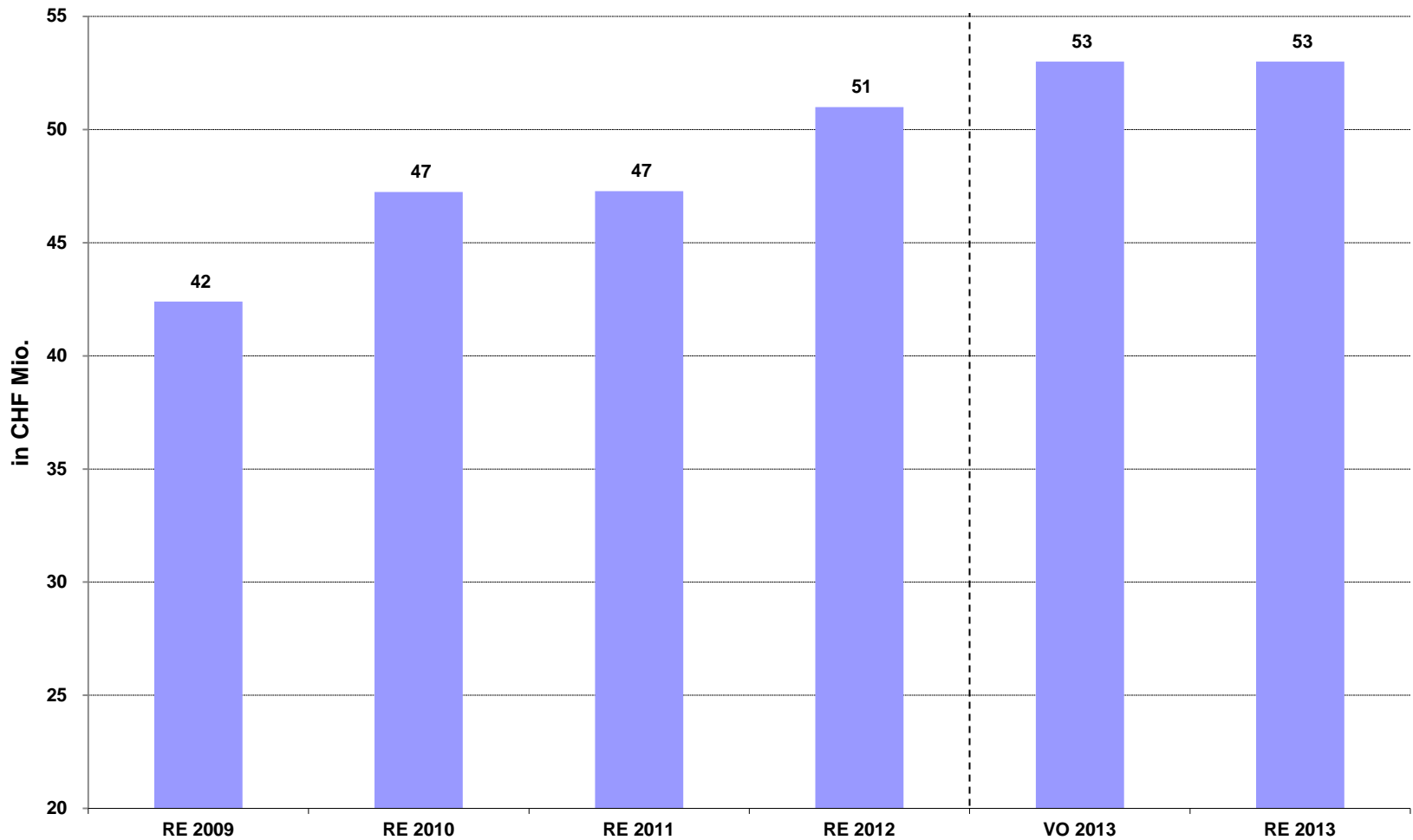
- **Passivzinsen** (- CHF 1.2 Mio.):
 - Die positive Abweichung ist vor allem auf tiefere Zinszahlungen an die Pensionskasse zurückzuführen.

- **Abschreibungen** (- CHF 7.0 Mio.):
 - Die Abweichung ist auf tiefere Investitionen gegenüber dem Budget im Verwaltungsvermögen der Betriebe und den Verzicht auf budgetierte, in der Rechnung im Hinblick auf HRM2 aber nicht mehr realisierten Direktamortisationen auf Investitionen bei der PG Entsorgung.

Entwicklung Passivzinsen und Abschreibungen



Entwicklung Abschreibungen (steuerfinanzierter Bereich)

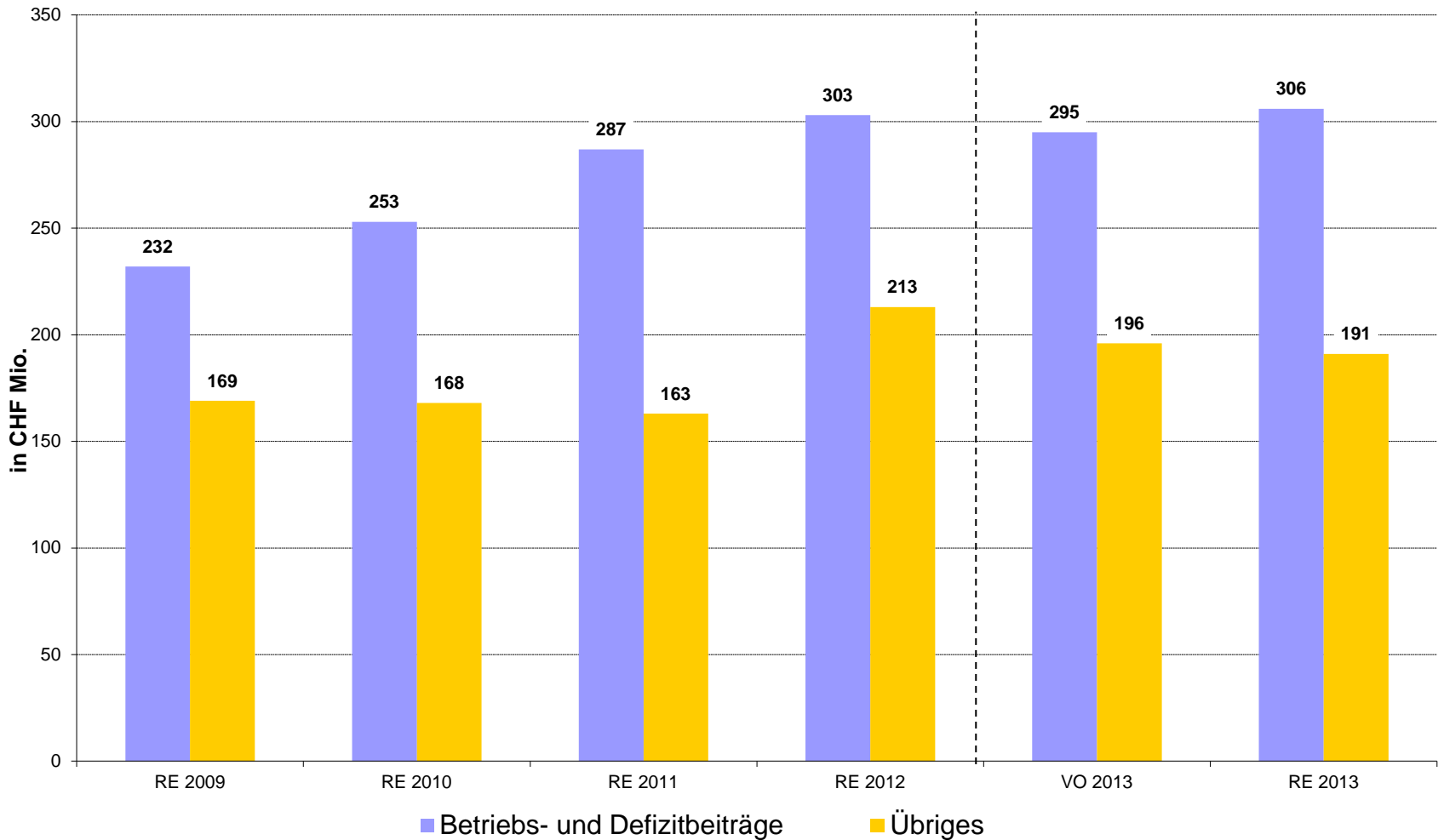


Aussagen zu Beiträgen an Dritte und übrigem Aufwand

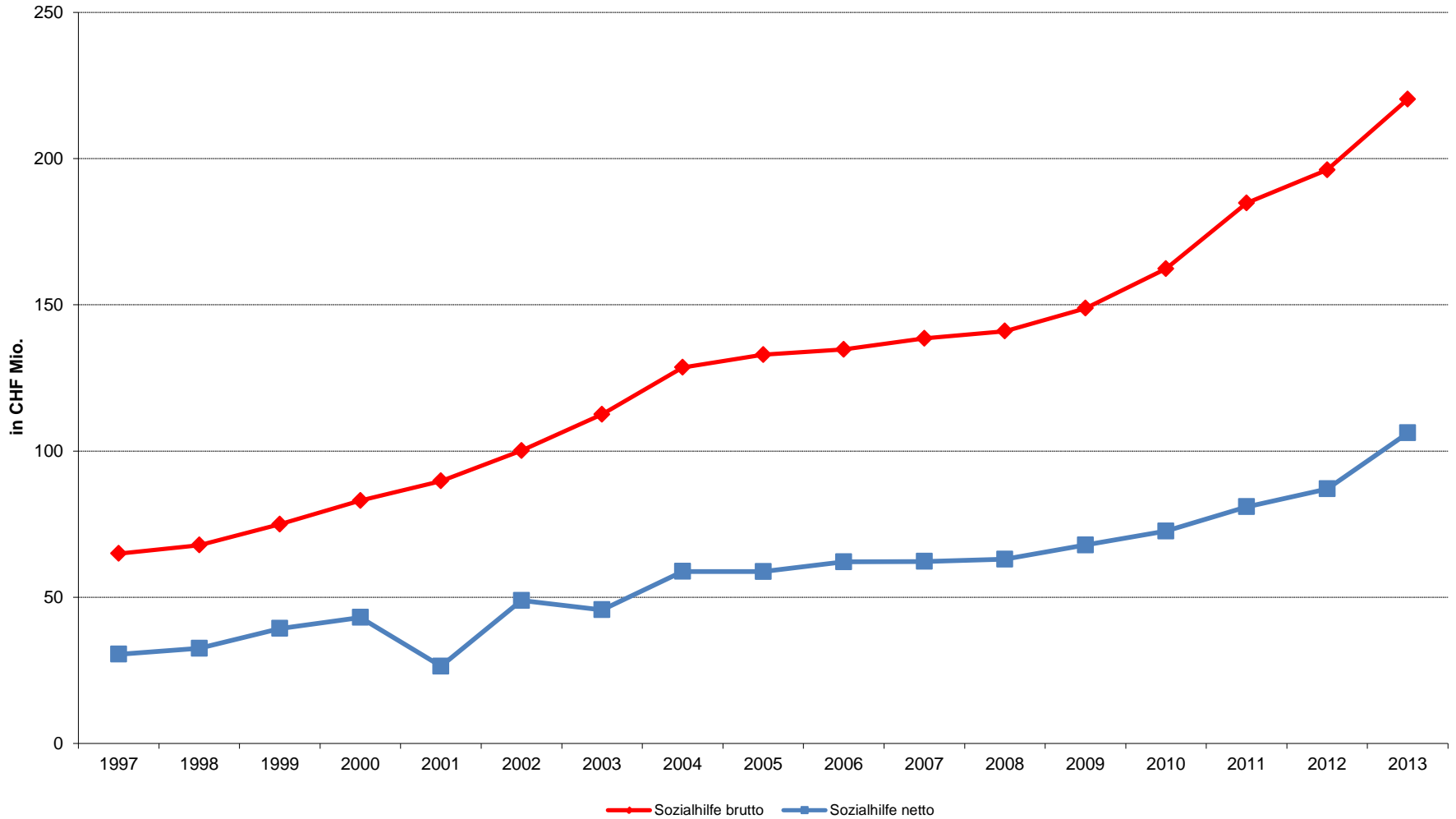
- **Beiträge an Dritte (+ CHF 10.9 Mio.):**
 - Die Abweichung ist hauptsächlich im Departement Soziales zu finden (CHF 12.2 Mio. bei Individuellen Unterstützung und Beiträge an Organisationen).
 - Erwähnenswert sind die Beiträge der Sozialhilfe gemäss SHG (CHF 9.4 Mio.) sowie der Pflegefinanzierung (CHF 3.6 Mio.).

- **Rohmaterialeinkauf (- CHF 13.9 Mio.):**
 - Die Verbesserung ist eine Folge der gesunkenen Energiepreise für Heizgas, Heizöl und Strom bei Stadtwerk.

Entwicklung Beiträge an Dritte und übriger Aufwand



Entwicklung Sozialhilfe brutto und netto



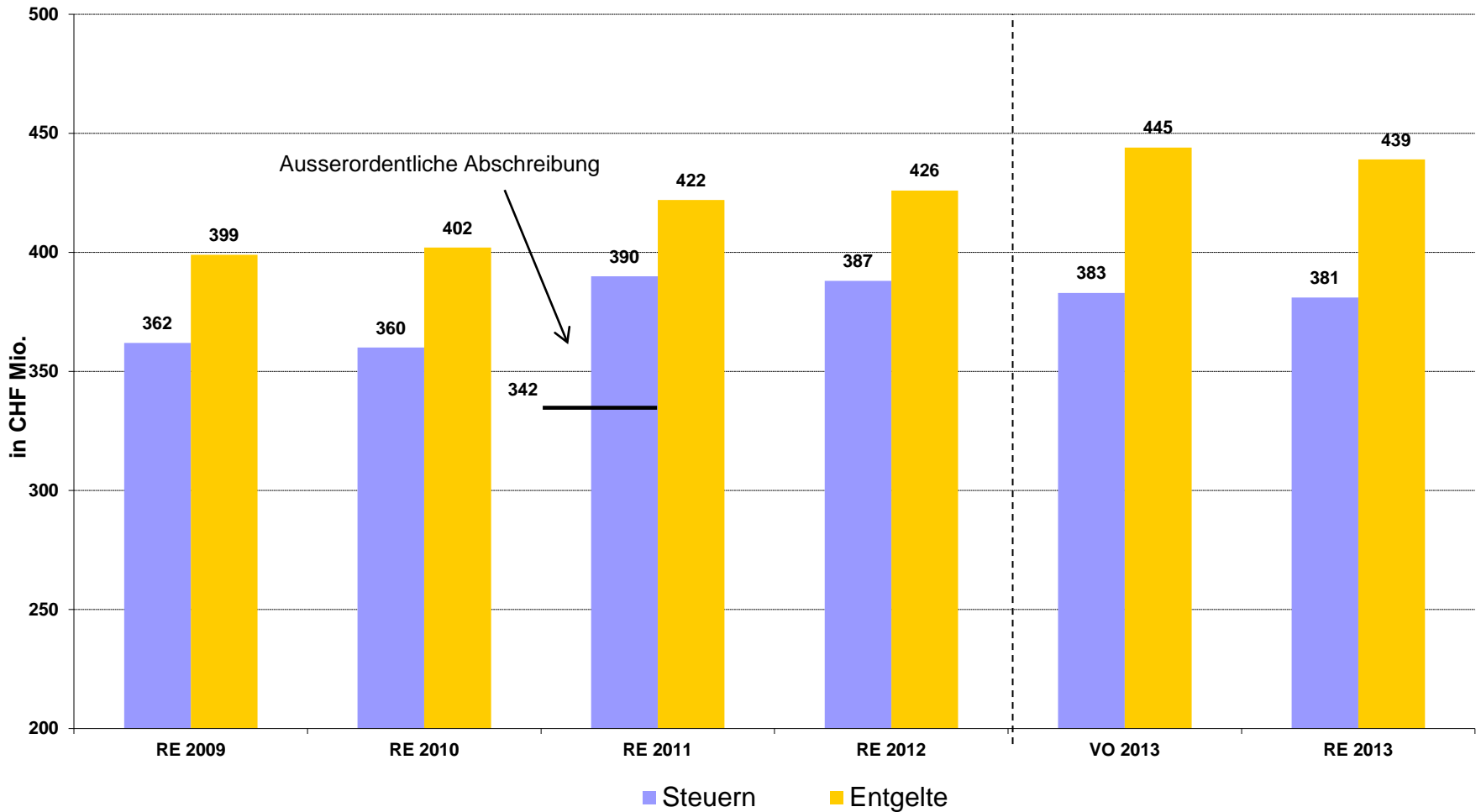
1. Rechnung 2013
2. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- 3. Entwicklung des Ertrags der Stadt**
4. Investitionen und Bilanz

Aussagen zu Steuern und Entgelte

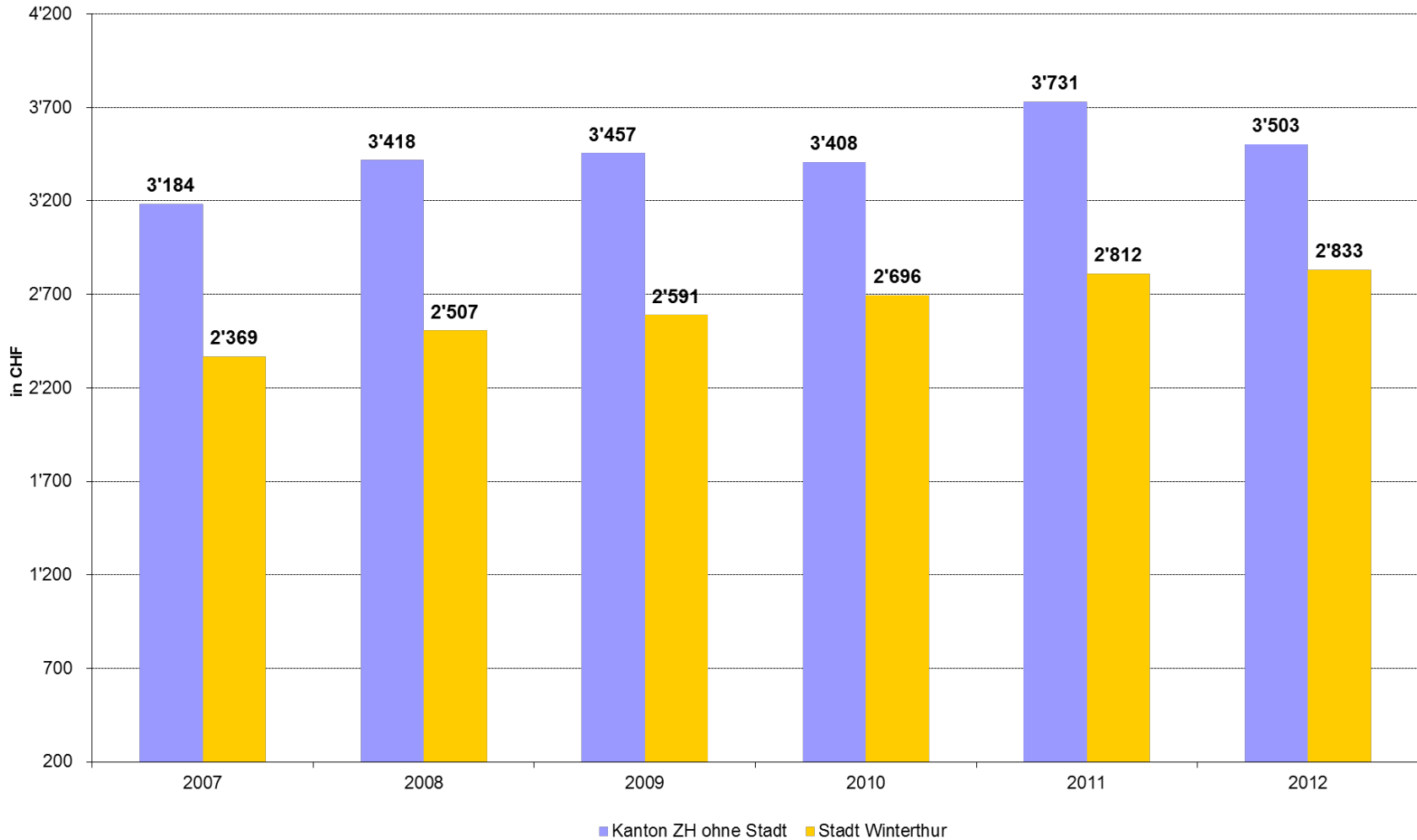
- **Steuererträge** (- CHF 1.5 Mio.):
 - Die Steuern konnten die Budgeterwartung nicht erfüllen. Insbesondere die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern konnten nicht im erwarteten Rahmen realisiert werden.

- **Entgelte** (- CHF 5.6 Mio.):
 - Verschlechterung in den Produktgruppen Entsorgung (CHF 4.3 Mio.) und Stadtwerk (CHF 1.8 Mio.). Dem gegenüber stehen als grösste positive Abweichung zusätzliche Einnahmen von CHF 1.0 Mio. im Departement Kulturelles und Dienste.

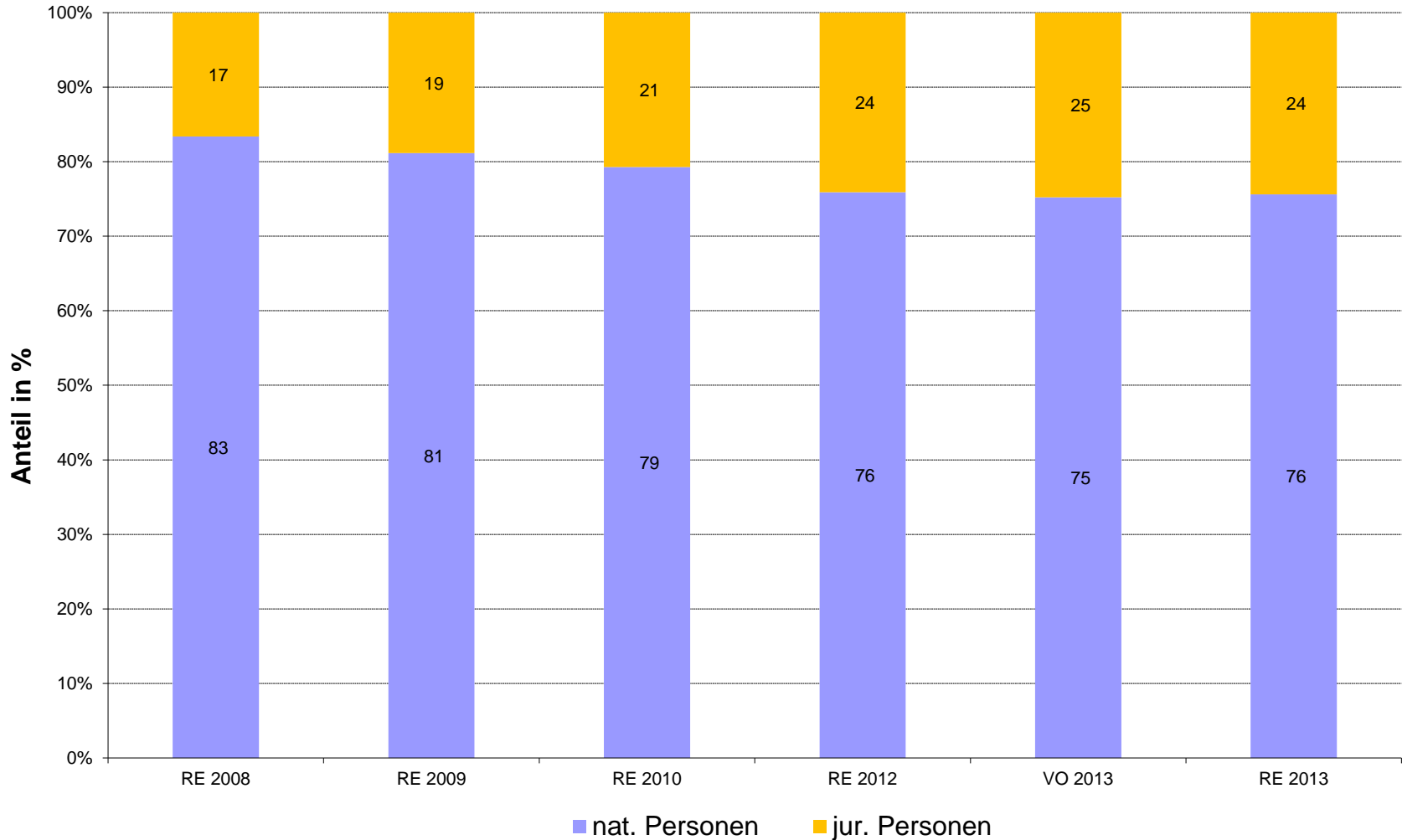
Entwicklung Steuern und Entgelte



Entwicklung Steuerkraft pro Einwohner/in



Verteilung in % des Gesamtsteuerertrages



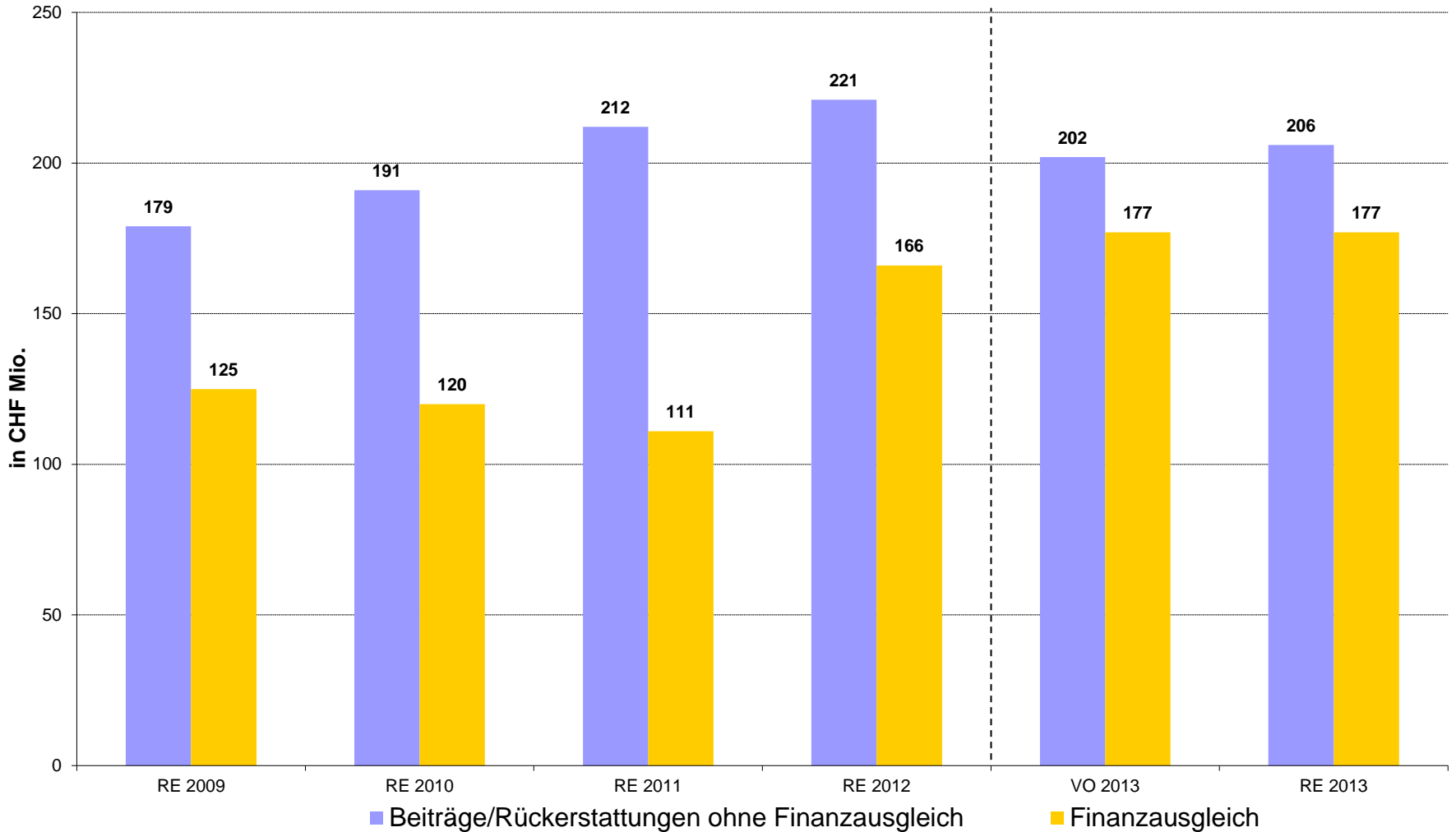
Aussagen zu Beiträgen

- **Beiträge ohne Zweckbindung (+ CHF 1.2 Mio.):**
 - Der Überschuss ist hauptsächlich auf zwei Nachlässe von je ca. CHF 0.5 Mio. zurückzuführen.

- **Rückerstattungen von Gemeinwesen (- CHF 0.8 Mio.):**
 - Die Rückerstattungen im Departement Soziales (total CHF 1.9 Mio. v.a. im Asylbereich) entsprachen nicht den Erwartungen. Gegenläufig wurden höhere Rückerstattungen beim öffentlichen Verkehr (Departement Technische Betriebe) verzeichnet.

- **Beiträge mit Zweckbindung (+ CHF 3.2 Mio.):**
 - Mehreinnahmen ergeben sich bei Sonderschulung (CHF 1.5 Mio.) sowie bei der individuellen Unterstützung (v.a. Krankenkassenwesen + CHF 2.2 Mio., Zusatzleistungen - CHF 1.3 Mio.). Weitere CHF 0.6 Mio. an Verbesserungen ergaben sich durch zusätzliche Staatsbeiträge zur Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers bei der Stadtgärtnerei.

Entwicklung Beiträge/Rückerstattungen und Finanzausgleich



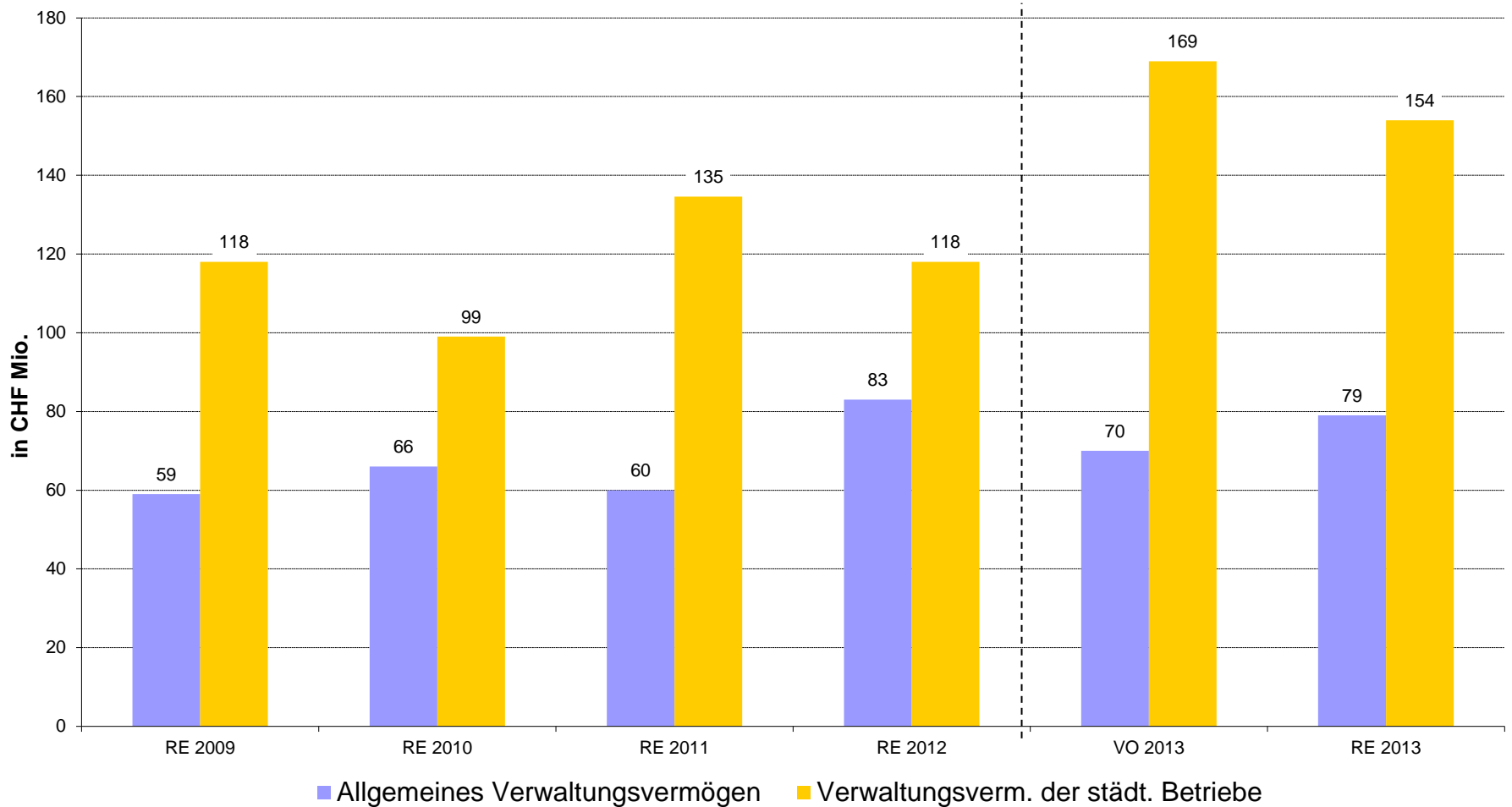
1. Rechnung 2013
2. Entwicklung des Aufwands der Stadt
3. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- 4. Investitionen und Bilanz**

Investitionen Verwaltungsvermögen

- **Nettoinvestitionen ins allgemeine Verwaltungsvermögen:**
 - Die Nettoinvestitionen betragen CHF 79.1 Mio. Das sind CHF 32.9 Mio. weniger als das Investitionsprogramm und CHF 9.1 Mio. mehr als die für die Budgetierung der Abschreibungen eingesetzte Investitionssumme von CHF 70 Mio. Der Realisierungsgrad liegt bei 71% des Programms (Vorjahr 80%).

- **Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe:**
 - Unterschreitung des Budgets um CHF 15 Mio. Realisierungsgrad 91% (Vorjahr 64%).

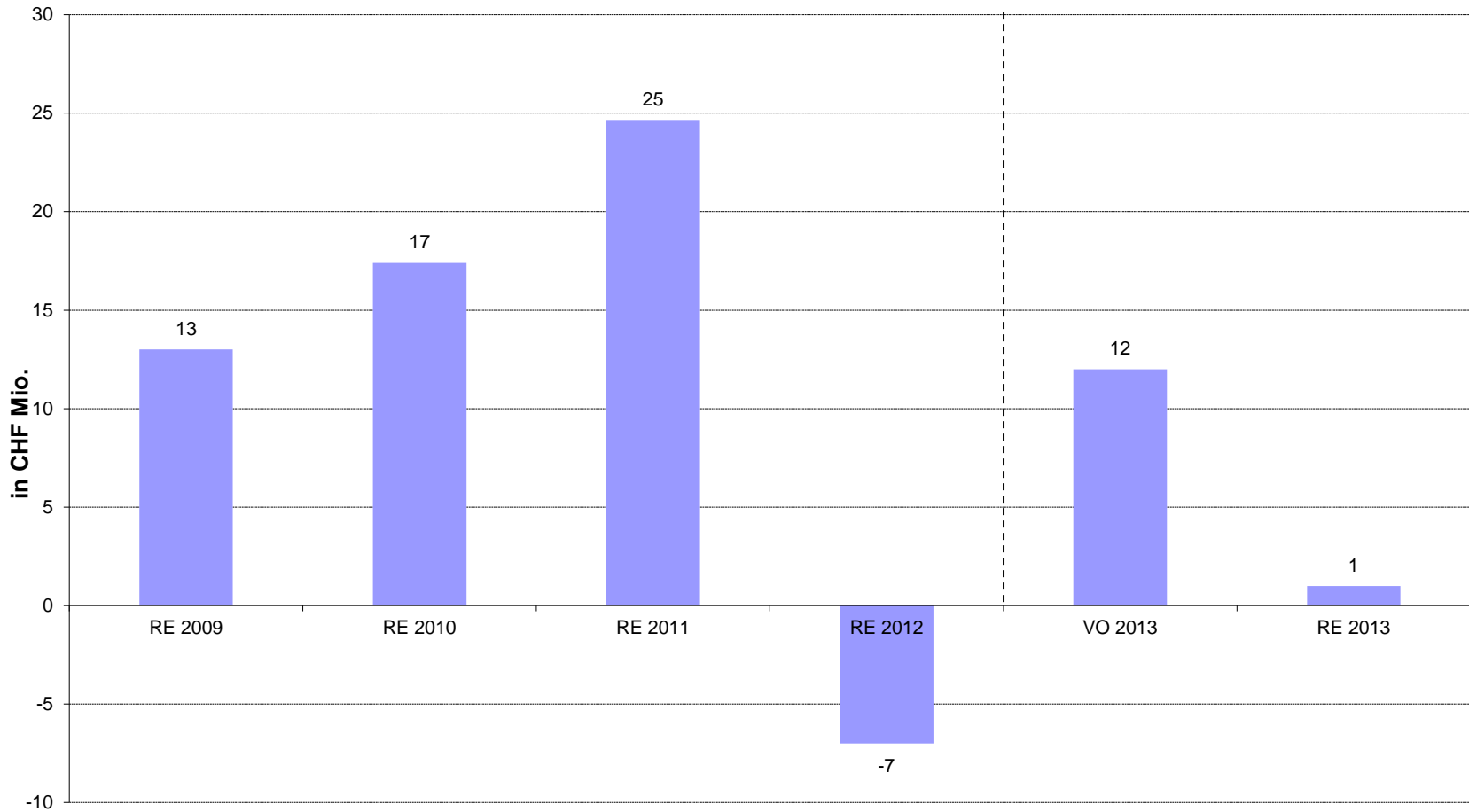
Entwicklung der Investitionen (Verwaltungsvermögen)



Investitionen Finanzvermögen

- Finanzvermögen:
 - Aufwand und Ertrag sanken gegenüber dem Budget 2013 deutlich: aufwandseitig wirkte sich die Verschiebung von Projekten aus. Ertragsseitig sorgte die 2013 budgetierte und auf 2014 verschobene Veräusserung des Kehrrichtverbrennungsanlage-Areals für die grösste negative Abweichung, welche jedoch durch höhere Buchgewinne aus Einfamilienhausverkäufen teilweise kompensiert werden konnte.
 - Gesamthaft ergibt sich eine Nettoinvestition von Fr. 1.1 Mio.

Entwicklung der Investitionen (Finanzvermögen)



Bilanz und Nettoverschuldung

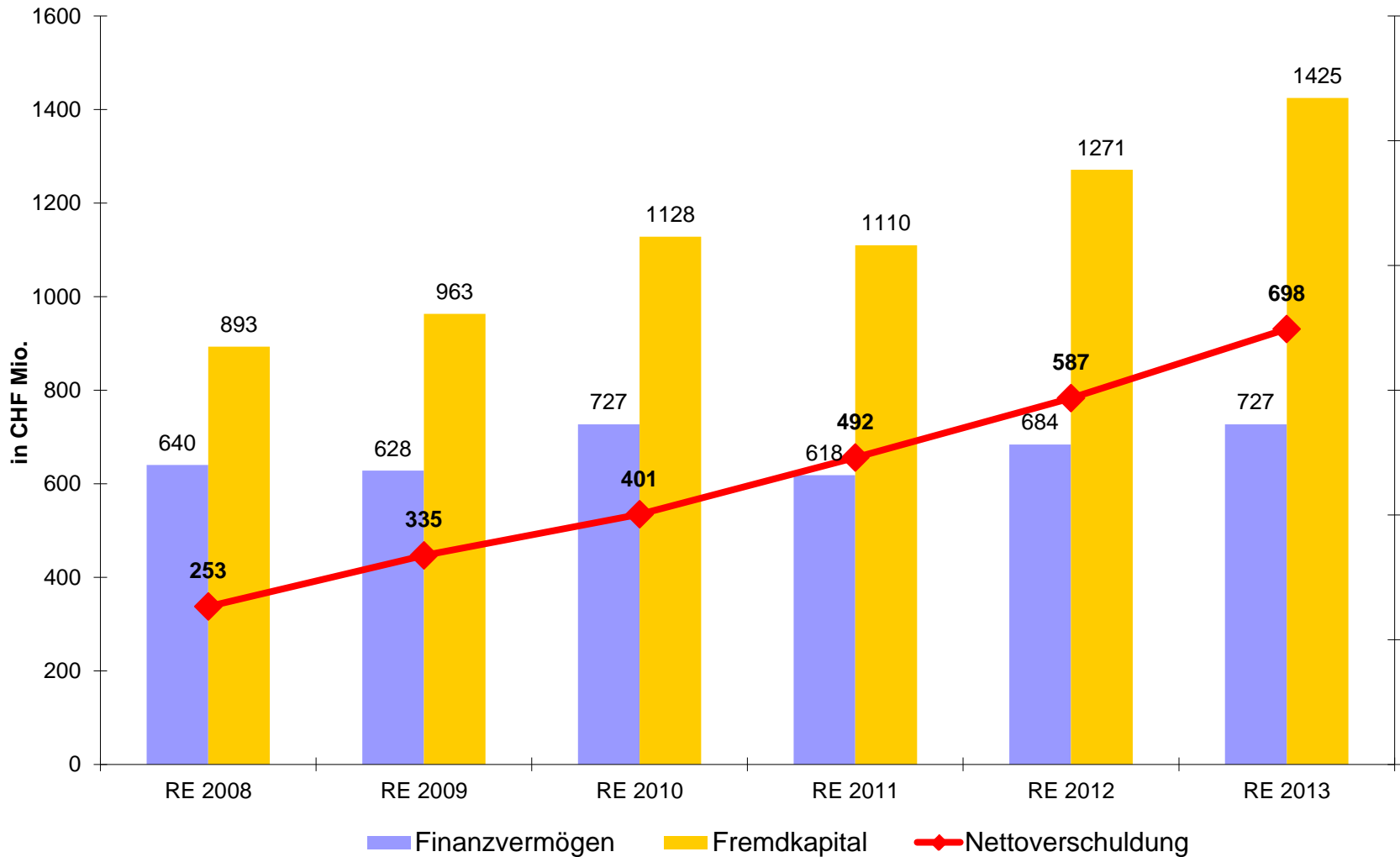
■ Bestandesrechnung:

- Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 172 Mio; 43 Mio. im Finanzvermögen (zunahme flüssiger Mittel und Debitoren) sowie 129 Mio. im Verwaltungsvermögen infolge der weiterhin regen Investitionstätigkeit.

■ Nettoverschuldung:

- Die hohen Investitionen sorgten auch im Jahr 2013 für Finanzierungsbedarf (insbesondere im gebührenfinanzierten Teil), welcher das Fremdkapital weiter ansteigen liess. Der Selbstfinanzierungsgrad (inkl. gebührenfinanzierte Bereiche) sank von knapp 58 % auf 51 %.
- im Steuerfinanzierten Bereich beträgt der Selbstfinanzierungsgrad rund 70%.

Nettoverschuldung 2008 – 2013



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**